

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 21 (1911)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

□ □ □ □ □ □	Inhalt von Heft V.	□ □ □ □ □ □
-------------	---------------------------	-------------

Die Volkskunde und ihre Bedeutung für die Schule. Vortrag von Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Basel	269
Eine altertümliche Mundart. Von H. Utzinger	290
Über den menschlichen Charakter. Von Dr. J. Mühlenthaler, Basel	299
Josef Viktor Widmann. Von Dr. Rudolf Hunziker, Winterthur	309
Literarisches	320

Deutsche Rundschau für Geographie. Herausgegeben von Professor Dr. H. Hassinger. XXXIV. Jahrg. 12 Hefte. Reich illustriert. Wien, A. Hartleben. 18 Fr. (inkl. Franko-Zusendung).

Heft I und II enthalten u. a.: Die äolischen Inseln von Dr. A. Wurm. (9 Abb.) Die Waldgrenze in den Ostalpen von R. Krebs. Das entwicklungsgeschichtliche Element in der Geographie von R. v. Sawicki. Charakterbilder vom Golfe von Biscaya von P. Witte (vier Originalaufnahmen). Wüsten, Steppen, Wälder und Oasen des Orients von E. Banse. Württembergs amtliches Kartenwesen von W. Stavenhagen. Trageplätze und Schleppwege von Dr. Rudolphi. Denkmäler vorgeschichtlicher Bautechnik in den Vogesen von W. Krebs. (3 Abb.) Die österreichische Saharaexpedition in Tripolis. † V. Uhlig. † J. G. Lehmann. Kartenbeilagen: Die wichtigsten Portagen der Grossen Seen etc.; Wüste und Steppe im Orient. Sehr empfehlenswerte Zeitschrift.

Billeter, J. Basel, und **Hilber, U.**, Wil. *Schweizer Heimat* in schlichem Bild und schlichem Wort. Basel. Ernst Finkh. 1911. 68 S. Fr. 1. 20.

Das Büchlein enthält 60 schwarze und vier farbige Motive und Landschaften F. Billeters (Basel). In vier Abschnitten — Baumformen aus der Heimat, Schweizer-Häuser, allerlei Brücken, in den Bergen — zeigt der Künstler, wie mit den einfachsten Mitteln das Charakteristische in Naturformen und Bauten der Heimat festgehalten werden kann, und wie mit der wachsenden Lust am Zeichnen auch die Anforderungen gesteigert werden dürfen. Der begleitende Text ist in angenehmem packenden Plauderton geschrieben. Aus dem ganzen Werkchen weht uns frische Heimatluft entgegen; es darf jedem Lehrer empfohlen werden. Aber der Untertitel heisst: Ein Büchlein für die freien Stunden unserer Schüler und Schülerrinnen der oberen Primarklassen und der Sekundarschule. Der Schüler möchte zeichnen lernen, nicht lesen. Der Künstler folgte dem Grundsatz: Kein Strich zu viel, kein Detail, das den Gesamteindruck stören könnte. Prüfe der Verfasser das begleitende Wort auf diesen Grundsatz hin, dann folgt vielleicht eine Schülerausgabe von nicht viel mehr als der Hälfte des jetzigen Umfangs. Diese könnte weiteste Verbreitung finden. A. W.

Urbach, Karl. Preis Klavierschule Leipzig, Hesses, Max. 136 S. Preis Fr. 4.— geb. Fr. 5.40.

Die Klavierschule von Urbach wurde seiner Zeit preisgekrönt, dass sie jetzt ihre 39. Auflage erlebt hat, spricht für ihre Beliebtheit. Die Tonleiterfingersätze sind nicht immer die gebräuchlichen (Siehe fis-moll, cis-moll). Die Schule ist ein wenig weitschweifig; es ist ganz wohl möglich, den Schüler in der halben Zeit auf die technische Stufe zu bringen, welche er einnimmt, wenn er die Urbachsche Schule durcharbeitet. X. X.